

Jahresbericht Logopädischer Dienst

Statistik, Stand Juli 2014

Die aufwändige Statistik zeigt sich doch immer wieder spannend! Interessant sind die Zusammenhänge zwischen Einzellektionen, Gruppentherapien und Lektionen im schulischen Alltag. Generell rechnen wir mit 39 Wochen im Schuljahr. Die Zahlen beziehen sich nur auf die regulären ZV-Lektionen (keine ISR und ISS-Lektionen).

Auffallend sind der massive Rückgang der ISS-Therapiestunden und die Zunahme bei den ISR- Lektionen. In früheren Jahren betrug die ISS-Lektionenzahl noch über 20 Lektionen. Heute sind es gerade noch 7 ISS Lektionen, welche für das nächste Schuljahr gebucht wurden.

Wir erteilen im neuen Schuljahr 2014/2015 im Bezirk total 26 ISR Lektionen, was beinahe einem 100% Pensum einer logopädischen Stelle entspricht.

Erfreulich für uns Therapeuten ist, dass für dieses Schuljahr alle Schulgemeinden mehrheitlich die ISR Therapiestunden über das Teilangebot des Zweckverbandes gebucht haben. Dies ist für die Arbeitsbedingungen der Therapeuten und für die Administration eine enorme Erleichterung (weniger verschiedenen Lohnabrechnungen, eine gesamte Durchführung einer MAB, einheitliche BVK etc.).

A N Z A H L L E K T I O N E N (2)

A N Z A H L K I N D E R

Gemeinde (Anzahl Wochenlek- tionen)	Anzahl Einzel- therapi- en	Anzahl Gruppen- therapien (2-3 Kinder)	Anzahl Lektionen für Logopädie im schulischen Alltag (1)	Anzahl Kinder , deren sprachliche Fähigkeiten im Kindergarten erfasst wurden	Anzahl Standort- gespräche (Eltern müs- sen dabei sein)
Adlikon (1)	37	2	0	0	1
Andelfingen (16)	447	122	55	67	21
Benken (4)	145	8	3	10	6
Berg/ Buch (11)	412	10	7	18	20
Dachsen (13)	444	20	43	36	10
Dorf/Volken (9)	201	110	40	12	18
Feuerthalen (20)	604	38	138	41	58
Flaach (12)	351	78	39	16	28
Flurlingen (9)	62	211	39	18	20

Henggart (18)	525	60	117		34		32
Humlikon (3)	101	16	0		18		4
Marthalen (8-9)	231	95	25		29		7
Ossingen (8)	255	18	39		17		18
Rheinau (6)	62	152	20		12		13
Stammertal (11)	363	48	18		14		20
Thalheim (5)	172	23	0		4		10
Trüllikon (4)	143	13	0		12		4
Truttikon (3)	39	78	0		0		3
Uhwiesen (9)	266	46	39		11		15
Sek Andelfingen (1) (bis Februar 2014)	16	0	0		0		1
Sek Feuerthalen (2)	78	0	0		0		2
Sek Flaach (3)	117	0	0		0		5
Sek. Uhwiesen (1)	39	0	0		0		2

(1) = alle Lektionen ausser Einzel- und Gruppentherapien (2-3 Kinder)

(2) = Sollstunden (inkl. Ausfall wegen Krankheit, Schulreise etc.)

In vielen Gemeinden werden neben den zahlreichen Einzeltherapien immer wieder auch Gruppentherapien angeboten. Gruppentherapien eignen sich, wenn Kinder die gleichen Störungsbilder aufweisen. Eine Artikulationstherapie oder auch die Therapie einer LRS eignen sich dafür am ehesten. Mit Gruppentherapien sind meistens Zweiergruppen gemeint. Denn je grösser die Gruppe ist, desto kleiner wird die individuelle Einzelbetreuung, welche die Kinder ja besonders brauchen in einer Therapie. Gruppentherapien bedeuten auch immer einen grösseren, logopädischen und administrativen Aufwand für die TherapeutInnen. Fallen doch dann über das Jahr verteilt viel mehr Standortgespräche an und auch das Verfassen der zahlreichen Berichte nimmt so zu. Zu bedenken ist auch, dass die Logopädietherapie in erster Linie eine Einzeltherapie ist, welche dem Kind ermöglicht, seine sprachlichen oder schriftlichen Schwierigkeiten individuell zu verbessern oder eigene Strategien für den schulischen Alltag erlernen zu können. Es erklärt sich von selbst, dass dies in einer Einzeltherapie einfacher geht. Zum Vergleich: Eine Physiotherapie wird auch einzeln durchgeführt, da jeder Patient gezielt an seinen spezifischen, körperlichen Beschwerden arbeiten muss. Ansonsten könnten ja alle Patienten in einer Gymnastikgruppe therapiert werden. So müssen wir also gezielt zwischen Sprachförderung und Therapie unterscheiden. Sprachförderung wird in den Stunden für den logopädischen Alltag aufgeführt. Das sind

Klassenprojekte zu bestimmten Themen, welche in Absprache und auf Wunsch der Lehrpersonen durchgeführt werden, sowie Sprachstandserfassungen im Kiga oder in der Schule (Lese-, Rechtschreib- oder Grammatikstests) und Beratungsstunden für Lehrpersonen. Dieses Angebot wird nun von den meisten Schulgemeinden genützt.

Sogenannte standardisierte Klassentests, mit denen der Leistungsstand einer Klasse überprüft werden kann, sind in den meisten Gemeinden sehr beliebt. So erhalten die Lehrpersonen eine differenzierte sprachliche Standortbestimmung ihrer Klasse und wertvolle Tipps und Materialien, mit welchen die einzelnen Kinder noch besser gefördert werden können.

Die gebuchten Logopädiestunden auf der Oberstufe haben wieder leicht abgenommen. Es hat sich gezeigt, dass eine Logopädin, welche nur eine Lektion an der Oberstufe arbeiten kann, weniger gut und schnell den Zugang zum Oberstufenlehrerteam erschaffen kann, als eine Heilpädagogin. Die Heilpädagogin ist näher an den Lehrpersonen, da sie ja auch meistens für mehrere Lektionen angestellt wird.

In Oberstufengemeinden, welche mehrere Stunden buchen, läuft dies besser. Erstens ist da die Präsenzzeit der Logopädin höher und zweitens kann so auch die Zusammenarbeit intensiviert werden, indem Aufwand und Ertrag für Lehrer/in und Therapeut/in stimmen.

Jahresrückblick des logopädischen Dienstes und Personelles

Nach zehn Jahren als Therapeutin im logopädischen Dienst Andelfingen habe ich ab dem 1. August 2013 die 20% Stelle als Leiterin des logopädischen Dienstes von meiner Vorgängerin, Maja Sennhauser, neu angenommen. Die neue, zusätzliche Aufgabe macht mir viel Spass, ist sehr abwechslungsreich und spannend, aber auch intensiv und herausfordernd!

Gleichzeitig erklärte sich Anita Kratzer, eine sehr erfahrende und seit über zwanzig Jahren im Zweckverband arbeitende Logopädin, bereit, meine Stellvertreterin zu sein. Wir sind ein sehr tolles Team zusammen und ich schätze ihre grosse Mitarbeit sehr!

Mein Einstieg im Spätsommer 2013 verlief etwas turbulent.

Leider funktionierte die logopädische Zusammenarbeit einer Logopädin in einer Schulgemeinde seit längerer Zeit nicht mehr gut, was schlussendlich zu einer Trennung führte.

Aufgrund dieser ausserordentlichen Kündigung gab es bereits unter dem Schuljahr einen personellen Wechsel in den Schulgemeinden.

Auf eigenen Wunsch und mit viel Engagement übernahm am 1. Februar 2014

Frau Jasmin Over die frei werdende Stelle. Dank ihrer offenen und flexiblen Art und ihrem überaus grossen Fachwissen, gelang es Frau Over, schnell am neuen Arbeitsort Fuss zu fassen und das Vertrauen in die logopädische Therapie langsam wieder aufzubauen! Ich danke Frau Over herzlich für ihren grossen Einsatz beim Einstieg in die neue Arbeitsgemeinde! Leider musste damit auch eine Schulgemeinde ihre überaus geschätzte Logopädin abgeben. Glücklicherweise konnten wir aber mit der Neuanstellung unserer ehemaligen Praktikantin, Frau Kathrin Achtnich, eine tolle Logopädin einstellen und die entstandene Lücke wieder schliessen. Auch sie trat die neue Stelle ab 1. Februar 2014 mit viel Engagement und Enthusiasmus an, so dass Frau Achtnich bereits jetzt überaus beliebt ist an ihrer neuen Arbeitsstelle!

Weiter sah eine unserer Logopädinnen Mutterfreuden entgegen. Am 3. April 2014 gebar Frau Brigitte Zuzak eine herzige, gesunde Tochter! Wir gratulieren ihr auf diesem Wege nochmals ganz herzlich! Frau Zuzak trat am 12. März 2014 einen verlängerten Mutterschaftsurlaub an. Voraussichtlich wird sie ab Januar 2015 mit einem kleineren Pensum wieder bei uns im Zweckverband arbeiten.

Ihre Stellvertretung hat ab März 2014 ebenfalls Frau Achtnich engagiert übernommen.

Im Schuljahr 2013/2014 haben folgende LogopädInnen für den Zweckverband gearbeitet:

Logopädin	Schulgemeinden
Achtnich Kathrin	Seit 1.2.2014: Ossingen und Stellvertretung in Uhwiesen
Bär Edelgard	Stammertal, Sek Ossingen bis 31.1.2014
Braun Shakeshaft Vanessa	Flurlingen, Rheinau
Dean Jenny	Andelfingen
Engel Sabine	Humlikon, Marthalen
Goldstern Louise	Dachsen
Hauser Arthur	Berg/Buch, Benken
Hoernchen Imke	Feuerthalen
Kratzer Anita	Henggart
Over Jasmin	Ossingen (PS), ab 1.2.2014: Stammertal
Rebitzke Piazzini Tamara	Flaach
Wermke Ute	Adlikon, Thalheim, Truttikon, Dorf/Volken, Trüllikon
Zuzak Brigitte	Uhwiesen (PS); seit 10.3.2014 in Schwangerschaftsurlaub

Wir treffen uns jährlich zu acht Teamsitzungen und drei internen Fallbesprechungen. Dieser Austausch ist immer sehr wertvoll und bereichernd. Weiter finden auch gegenseitige Interventionsbesuche statt.

Ein- bis zweimal jährlich treffen wir uns ausserdem mit dem PMT- und dem SPD-Team. Diese Begegnungen und Fachaustausche über gemeinsame Themen sind für alle Teams sehr wertvoll, werden überaus geschätzt und fördern die so wichtige, interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Weiter fanden dieses Schuljahr zwei interne Weiterbildungen statt. Im Sommer und Herbst 2013 befassten wir uns je einem halben Tag mit dem ursachenorientierten Therapieansatz nach C. Schwarz und dem daraus resultierenden Hirnfunktionstraining. Im zweiten Halbjahr gab uns Frau Anita Kratzer eine überaus interessante und hochstehende eintägige Weiterbildung zum Thema Rechtschreiberwerb.

Dank

Herzlich möchte ich mich bei meiner Vorgesetzten, Frau Edith Fischer, bedanken. Sie hat mich in meinem ersten Jahr als Leiterin stets unterstützt und besonders auch in hektischen Zeiten immer Zeit für meine Anliegen gefunden. Das letzte Jahr war vor allem auch für den Vorstand sehr intensiv, aufreibend und arbeitsreich. Im Namen des gesamten Logo-Teams danke ich dem Vorstand für seinen enormen Einsatz im letzten Schuljahr!

Besonders bedanken möchte ich mich zudem bei meinem logopädischen Team, das sich mit sehr viel Engagement im Team und in den Schulgemeinden einsetzt und auch in hektischen und unruhigen Zeiten im letzten Schuljahr viel Verständnis und Geduld zeigte!

Vanessa Braun, Leiterin des Logopädischen Dienstes

Feuerthalen, im Juli 2014